

Pfarrblatt Schwabegg

Farni list Žvabek



Weihnachten • Božič 2024



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKVA KOROŠKA

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein
Z Jezusom Kristusom biti ljudem blizu

Pfarre - Župnija
SCHWABEGG-ŽVABEK

Das besondere Eintauchen in die Zeit • Brati, da te ne pobere...



Am Hl. Abend wird in vielen Familien vor der Bescherung wie in der Christmette das Weihnachtsevangelium vorgelesen. Auch bei uns zu Hause hat einer von den vier Kindern die Bibel in die Hand genommen, um aus dem Lukasevangelium beginnend mit den Anfangsworten „In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen“ (Lk 2, 1) vorzulesen. Aus diesem lapidaren Hinweis entwickelt sich dann eine ganze Geschichte, die auf einmal ganz real zu sein schien. Als Erzähler ist man hineingenommen in eine Geschichte, die nicht vor 2000 Jahren spielt, sondern im Hier und Jetzt. Hirten auf den weiten Feldern vor Bethlehem tauchen auf, Engel und der offene Himmel und dann das Kind in der Krippe, umgeben von seinen Eltern Josef und Maria. Die Geburt dieses Gotteskindes besiegelt das weihnachtliche Geheimnis, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus Mensch geworden ist.

Heuer werden diese Geschichte Kinder bei der Kindermette in der Pfarrkirche Schwabegg in einem Krippenspiel vorstellen. Herzlichen Dank für diesen besonderen Schwerpunkt, den engagierte Mütter mit ihren Kindern für die Pfarrbevölkerung setzen. Diese Ankunft des Messias, des Gesalbten, wurde in den Schriften des Volkes Israel, insbesondere bei den Propheten, angekündigt. Diese Texte konnte auch die Gottesmutter – einer frühchristlichen frommen Überlieferung nach hat sie als junges Mädchen im Tempel in Jerusalem ihre Zeit verbracht – studieren und sich bilden.

Bildung hat auch heute einen hohen Stellenwert. Aber wie kann man diese vermitteln? Diese kann vielfach schon in der frühen Kindheit grundgelegt werden, wenn Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkeln vorlesen, ihnen schöne Geschichten erzählen, insbesondere vor dem Schlafengehen.

Ich kann mich noch gut an das schönste Weihnachtsgeschenk erinnern, das ich vom Christkind bekommen habe, und zwar das Buch „Kleine Weltgeschichte für die Jugend“. Darin erzählt ein Großvater seinem Enkel die Geschichte der Welt. Als ich zu lesen begonnen habe, zog mich dies sogleich in den Bann, die Jahrhunderte und Jahrtausende zogen lebendig an meinem inneren Auge vorbei und ich habe dieses Buch in einem Sitz durchgelesen. Und inmitten dieser erzählten Weltgeschichte ist dann zu lesen, dass „unter Kaiser Augustus in der Stadt Bethlehem in der römischen Provinz Judäa, im heutigen Israel [Palästina], Jesus Christus zur Welt gekommen ist. Mit Christi Geburt begann später auch die heutige Zeitrechnung, die bis heute im größten Teil der Welt gilt.“

Erzählen auch sie einander Geschichten und lesen sie Bücher, so dass sie selbst eintauchen können in das Geheimnis von Weihnachten, wo sich in ihrem Leben und in ihrer Vorstellungskraft das Göttliche mit dem Menschlichen verbindet. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein sinnerfülltes „Heilige Jahr“ 2025.

Mohorjeva družba je najstarejša slovenska založba, ki je nastala na pobudo blaženega škofa Antona Martina Slomška leta 1851. Vsako leto izda knjižni dar. Svojčas so ljudje veliko brali. Kljub temu, da niso imeli take šole kot danes, so tudi dobro obvladali slovenski jezik. O mojem dedu, ki se je rodil na koncu 19. stoletja, so pravili, da je kot gorski kmet v Zagorjah pod goro sv. Heme govoril zbornu slovenščino. Tudi drugi ded, ki je bil šuštar, je kot nemški vojak pisal iz vojne svoji ženi in otrokom doma stotine pisem v lepi slovenščini. Najtežje je bilo gotovo za Božič, ko sta se dedej in komatarjeva bica iz Dvora pri Šmihelu dopisovala in se tako bodrila v težkih časih. Dedej je padel v vojni, ostala pa so pisma in žlahten spomin nanj. Pisma iz vojne so omilila bolečino otrok, ki so spraševali, »kdaj se ata spet vrnejo domov?«

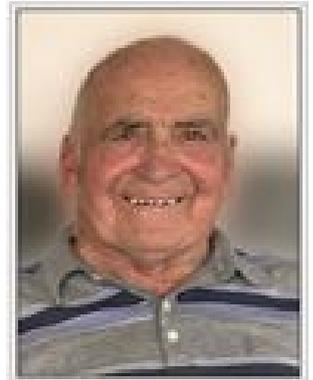
Tudi Jezus se je rodil v družini očeta in matere. Božično zgodbo bodo letos predstavili otroci pri pastirski igri ob otroški polnočnici v žvabeški farni cerkvi.

Želim blagoslovljene božične praznike in obilo blagoslova v novem in »svetem« letu 2025.

Pfarrvorsteher • farni predstojnik
GR Mag. Michael Golavčnik

24.12.2024, 15:30 Uhr: Kindermette mit Krippenspiel • Otroška polnočnica in pastirska igra
25.12.2024, 08:30 Uhr: Christtag • Sveti dan
26.12.2024, 10:00 Uhr: Patrozinium des Hl. Stephanus • Patrocinjki Sv. Štefana
28.12.2024, 16:00 Uhr: Filiakirche Hl. Luzia • Sv. Lucija
31.12.2024, 16:00 Uhr: Jahresabschlussmesse • Sklepna sv. maša leta
03.01.2025: Dreikönigssingen in Schwabegg und Aich • Trikralkjevsko petje
05.01.2025: Dreikönigssingen in den Dörfern • Trikralkjevsko petje po vaseh
06.01.2025, 10:00 Uhr: Dreikönigsmesse • Sv. maša s tremi kralji
19.01.2025, 10:00 Uhr: Hl. Messe und Schweineversteigerung • Sv. maša in dražba prašiča

Am 10.09.2024 ist im 90. Lebensjahr Herr Jakob Lutnik nach langer Krankheit verstorben. Er hat als überzeugter Christ und als Mitglied des Pfarrgemeinderates von 1981 bis 2007 am Aufbau der Pfarrgemeinde in Schwabegg- Žvabek maßgeblich mitgewirkt. Er gehörte zur „goldenen Generation“ unter Pfarrer Geistlichen Rat Simon Wutte, die alle kirchlichen Feste mitgestaltete und das religiöse Leben aufrecht hielt. Als gelernter Maurer stand er bei fast allen pfarrlichen Renovierungen mit Rat und Tat zur Seite. In den letzten Jahren hatte er mit der Fernbedienung das Ausläuten für die Verstorbenen übernommen. Er drängte sich nie in die erste Reihe, war aber einer der ersten in der Pfarre, der mitanpackte, wo es notwendig war. Der Trauerfamilie gilt unsere Anteilnahme.



Umrl je gospod Jakob Lutnik p.d. Krištanov v 90. letu starosti. Kot dolgoletni član župnijskega sveta in izučen zidar je bil desetletja steber farnega življenja. Spada tudi k prvi generaciji treh kraljev, ki je leta 1946 na pobudo tedanjega duhovnika pomočnika p. Janeza Rovana šla pod dobro zvezdo peti in pobirati za dober namen. Ženi Milki in otrokom z družinami izrekamo iskreno sožalje.

Völlig unerwartet ist am 15.10.2024 Herr Alfred Meklin im 67. Lebensjahr verstorben. Der ausgewiesene Bankfachmann war seit 2022 Rechnungsprüfer der Pfarre Schwabegg. Als Mitglied des Glockenkomitees hat er die Haussammlung für die Erneuerung der Glockenanlage der Pfarrkirche in der Ortschaft Aich- Dob durchgeführt. Er stand in der Filiakirche St. Luzia in Aich- Dob für alle Arbeiten zur Verfügung und nahm an den Bibelrunden in der Fastenzeit mit viel Fachwissen teil. Der trauernden Ehefrau Christine und den Kindern samt Familien unser bestärkendes Gebet. Als seinen Nachfolger als Rechnungsprüfer konnte Herr Herbert Enzi aus Aich- Dob gewonnen werden.



Gospod Alfred Meklin je kot bančnik in pliberski lokalni politik bil zelo povezan z žvabeško faro. Bil je prijeten sogovornik in človek konkretnih dejanj, posebno za podružno cerkev sv. Lucije v Dobu. Od leta 2022 sta bila on in Michael Drug p.d. Arnovt preglednika računov fare. Njegovo delo bo zdaj prevzel Herbert Enzi iz Doba. Kot član odbora za zvonove je izvedel hišno nabirko v Dobu za obnovo zvonjenja farne cerkve. Ohranili ga bomo v častnem spominu, družini iskreno sožalje.

Liebe Pfarrgemeinde und alle, die sich mit unserer Pfarre verbunden fühlen! Dragi farani in vsi, ki se čutite z našo faro sv. Štefana v Žvabeku tako povezani!

„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, so lautet der Titel einer Endlos-Fernsehserie, die von den schönen Seiten wie auch Wirrnissen erzählt, durch die verschiedene Partnerschaften hindurchgehen müssen. Im gewissen Sinne gilt das auch für die Pfarre. Denn zweifellos gäbe es keine guten Zeiten ohne die schlechten, denn wie wollte man sonst den Vergleich ziehen? Und ich schätze mich glücklich, mit einem Team zusammenzuarbeiten, wo im vergangenen Jahr trotz aller „Umstände der Zeit“ vieles geschafft werden konnte.

Es begann mit der Dreikönigsaktion, die wir auf neue Beine gestellt haben. Zum 30. Mal wurde die traditionelle Schweineversteigerung zu Ehren des Hl. Antonius abgehalten. Dankbar erinnere ich mich an Frau Elfriede Werginz zurück, die als ehemalige Mesnerin in Augsdorf-Loga vas gerne unserem Pfarrer zu diesem Ereignis gefolgt ist und leider vor kurzem im 87. Lebensjahr verstorben ist. Für die Fastenzeit wurde zum ersten Mal eine Bibelrunde angeboten, die gut angenommen wurde. Ein Höhepunkt war die pfarrübergreifende Pfarrwallfahrt nach Wien, wo wir von einer gebürtigen Neuhauserin an Orte geführt worden sind, wo sonst kaum einer hinkommt. Im Stephansdom feierten wir mit Dompfarrer Toni Faber eine Hl. Messe, in der er uns sein pastorales Wirken an diesem meistbesuchten Wahrzeichen Österreichs vorstellen konnte.

Die Pfarre Schwabegg arbeitet gerne mit den Vereinen des Ortes zusammen. So spendete sie heuer der FF Schwabegg zum 100-jährigen Bestehen einen Maibaum aus dem Pfarrwald. Am Schwabegger Kirchtag gab es die längste Prozession seit langem, die vom vlg. Katz bis zur Kurejkurve reichte. Nach der Hl. Messe im Festzelt wurde von unserem Herrn Pfarrer ein neues Feuerwehrfahrzeug gesegnet. Zuvor führte uns die Fronleichnamsprozession zum renovierten Hafnerkreuz, wo die ursprünglichen Bilder in aller ihrer farblichen Pracht neu geschaffen wurden. Eine Segnung fand im Familienverband statt. Dank allen, die diese sakralen Kleinode so wunderbar erhalten.

Die Filialkirche St. Luzia wurde wie vor 50 Jahren auf Hochglanz gebracht, den zum Alexiuskirchtag feierte der gebürtige Aicher und Dechant in Grafenstein, Kons. Rat Anton Opetnik, sein goldenes Priesterjubiläum. Zum Kirchtag in Heiligenstadt am Fest Mariä Himmelfahrt wurden wieder an die 300 Kräutersträußchen gebunden und an die vielen Pilger aus nah und fern ausgeteilt. Zum Pfarrfest sang bei der Hl. Messe ein Wiener Sängerknabe und im Pfarrstadl fand eine gelungene Bewirtung mit Glückshafen statt. Der Projektchor der Pfarre sang nach einer einjährigen Pause zum Erntedankfest im Herbst, wo die Orgel erklang und ein Lied zur Uraufführung kam.



Und jetzt im Advent bereitet sich eine Kindergruppe auf ein Krippenspiel vor, das in einer erstmals gefeierten Kindermette am 24.12.2024 um 15.30 Uhr zur Aufführung kommt. So viele Talente gibt es in unserer Pfarre und so viele unzählige Begebenheiten, schöne Momente und Augenblicke könnten hier noch aufgezählt werden, die mich mit Dankbarkeit und Freude erfüllen.



Auch in baulichen Angelegenheiten ging was weiter: Wir konnten erreichen, dass ein Teil der Kosten für die Renovierung der historischen Kirchenfenster in Heiligenstadt, die durch einen Sturm in Brüche gegangen sind, von Seiten der Kirchenversicherung rückerstattet wurde. Zentral ist aber die Erneuerung der Glockenanlage der Pfarrkirche. Am Josefitag, 19.03.2024, erfolgte die Gründung eines Glockenkomitees. Zum Obmann wurde Herr Hans Kuschei gewählt. Mittlerweile wurde von ihm und einigen Mitgliedern des Glockenkomitees die Haussammlung in allen Ortschaften der Pfarre durchgeführt. Dank an alle, die dafür gespendet haben. Dank einiger Großspender konnten die voraussichtlichen Kosten von 40.000 Euro schon ersammelt werden. Die Arbeiten werden nächstes Jahr durchgeführt. Im Zuge dessen soll auch die Glockenanlage der Wallfahrtskirche Heiligenstadt erneuert werden, da dort die große Glocke ausgefallen ist. Dank an die Fachkräfte vor Ort, insbesondere Hans Schumnik und Gregor Liendl, die die Glockenanlage der Pfarrkirche und die ausgefallene Kirchturmuhre wieder in Gang bringen konnten. Großer Dank gilt dem Friedhofsteam unter der Leitung von Norbert Ferk, die den Rasen und die Friedhofsanlage das ganze Jahr über in Topzustand halten. Nächstes Jahr werden die Grabgebühren für alle Gräber für die nächsten 10 Jahre vorgeschrieben werden.



Bedanken möchte ich mich auch beim Mesner der Pfarrkirche und bei den Mesnern der Filialkirchen. Es ist jedes Mal eine Freude zu den Hl. Messen zu kommen und zu sehen, wie Kirche und Umgebung gereinigt, gepflegt und liebevoll geschmückt werden. Danke an diejenigen, die „den Ton angeben“ und in der Kirche singen, beten und jede Sonn-, Feiertags- und Werktagmesse besuchen. Dank an Pfarrökonom Engelbert Hirm für die vorbildlich geführte Buchhaltung. Es gibt so viele Dinge, die man mit keinem Geld der Welt bezahlen könnte. Der größte Lohn ist aber ein Lächeln, ein Händedruck und ein von Herzen kommendes DANKE von Menschen, die diese ehrenamtliche Arbeit zu schätzen wissen.

Cerkev kaže svoj pravi izraz v dobrih ljudeh, ki so pripravljene na različnih področjih farnega življenja sodelovati in jo spremljati s svojo molitvijo. To ni nekaj samoumevna, zato hočem pri vseh se zahvaliti. Brez teh vidnih in nevidnih stebrov fare bi nam marsikaj manjkalo. Vesela sem, da se vedno spet najdejo kake spodbude in tudi ljudje, ki to tudi izvedejo. Uspel je biblični krožek v postnem času kakor tudi ustanovitev odbora za zvonove, ki bo podprl stoletni projekt obnove zvonjenja farne cerkve. Koliko je tudi pridnih rok in dobrotnikov, ki pomagajo pri farnih slovesnostih ali poskrbijo za pogostitev. V imenu župnijskega sveta in odbora za zvonove Vam želim v vaših družinah in skupnostih radostne božične praznike, kjer nas Bog v svojem sinu Jezus Kristus bogato obdaruje v naši veri in v skupnem delovanju. To so tudi želim za novo in „sveto leto“ 2025.



Im Namen des Pfarrgemeinderates und des Glockenkomitees Schwabegg wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und bitte um die weitere gute Zusammenarbeit im Neuen Jahr 2025.

Martina Urban
PGR Obfrau • Predsednica ŽS